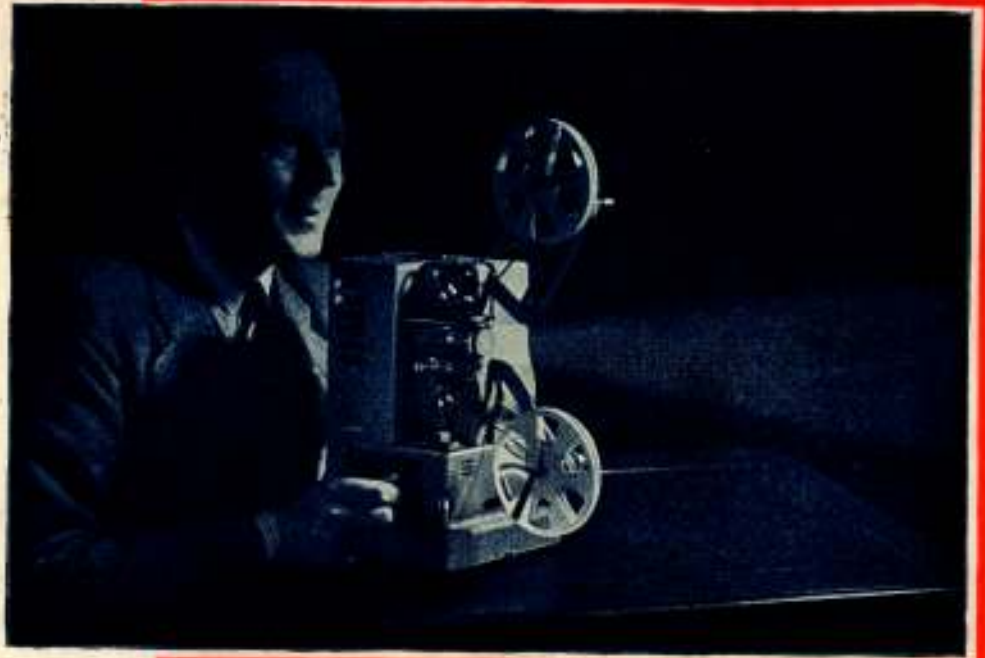




SIEMENS

FILMGERÄTE

*jetzt auch
für 8 mm
Film*





Die Kamera

Entwickelt aus der Siemens-Kino-Kamera für 16-mm-Schmalfilm, die sich bereits seit Jahren bewährt hat, und mit allen Feinheiten dieser hochwertigen Kamera ausgestattet, bietet die

Siemens-Kino-Kamera C 8

Gewähr für eine ausgereifte, allen Ansprüchen gewachsene Konstruktion. Mit dieser Kamera zu filmen bietet Freude und Befriedigung, um so mehr, als man ohne großen Geldaufwand sich lebendige Erinnerungen für das ganze Leben schaffen kann. Es ist daher ganz natürlich, daß sich immer weitere Kreise dem 8-mm-Filmen, diesem interessanten und lehrreichen Sport, zuwenden.

Warum das Filmen mit der

Siemens-Kino-Kamera C 8

nicht teuer ist

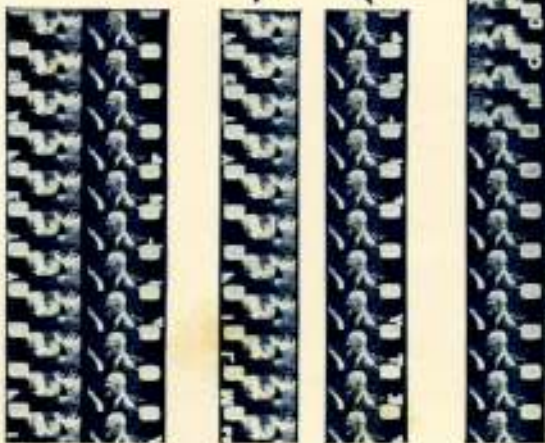
Der Film wird, wie bei allen Siemens-Kino-Kameras, in Kassette verwendet. Das hat den entscheidenden Vorzug, daß die Kamera mit einem Griff geladen werden kann. Das Einlegen der Kassette dauert noch nicht einmal 5 Sekunden, die Kamera ist also immer aufnahmebereit, auch wenn mitten in der Aufnahme der Film zu Ende geht und die Kassette gewechselt werden muß. Die Kassette wird mit einer Spule Ciné-„Kodak“-Acht-Film beschickt. Das kann bei Tageslicht vom Benutzer der Kamera selbst vorgenommen werden. Die Spule enthält 7,5 m 16 mm breiten Film, der zweimal durch die Kamera läuft: Beim ersten Durchlauf wird die eine Hälfte des Films belichtet; ist der erste Durchlauf vollendet, so wird das Federwerk der Kamera selbsttätig stillgesetzt, zum Zeichen, daß die Kassette umgedreht werden muß. Das Umlegen geschieht mit einem Griff, so daß die Kamera sofort wieder aufnahmebereit ist. Nun läuft der Film ein zweites Mal durch, und hierbei wird die andere Hälfte des Films belichtet.



8-mm-Film

*nach dem
Entwickeln und
Umkehren*

*vorführfertig
nach dem
Auseinander-schneiden*



Der Film wird nach der Entwicklung der Länge nach gespalten, es entsteht dabei aus einer Kassettenfüllung ein 8 mm breiter Film von 15 m Länge. Da eine Einzelszene im 8-mm-Film, damit sie nicht langweilig wirkt, nicht länger als 50 bis 75 cm sein soll, erhält man mit einer Kassettenfüllung 20 bis 30 interessante Einzelszenen, also schon einen ganz netten, vorführfähigen Film. Das ist der Schlüssel für die Billigkeit des Filmens mit der Siemens-Kino-Kamera C 8.

Sehen wir uns nun die Kamera einmal genauer an

Äußerlich fällt schon auf, daß die Kamera sehr leicht und gefällig in der Hand liegt. Das ist wichtig; denn wenn man schnell sich ergebende Situationen erhaschen will, muß man bequem mit der Kamera umgehen können. Deshalb sind auch alle Bedienungsriffe so angeordnet, daß sie mit Leichtigkeit zu handhaben sind.

Vorbereitung

Zuerst ist stets das Federwerk mit Hilfe der großen, griffigen Handkurbel aufzuziehen. Dann wird die Kassette mit dem Film bei Tageslicht eingelegt. Die Blende wird am Blendenring des Objektivs eingestellt. Dabei gibt die sprechende Skala wertvolle Hinweise für die Wahl der richtigen Blendenöffnung. Die Entfernungen werden an einer großen übersichtlichen Teilung eingestellt,



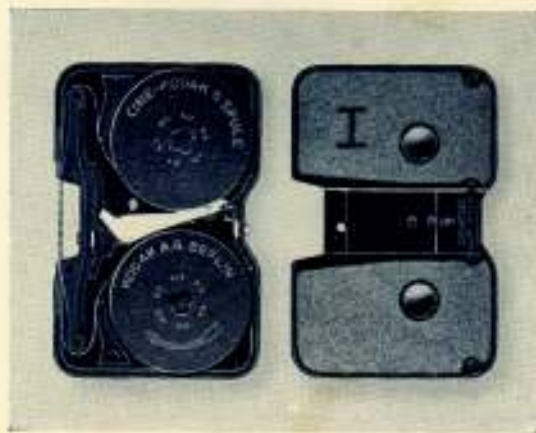
wobei ein Tiefenschärfezeiger selbsttätig den Bereich angibt, der scharf gezeichnet wird.

Ist es noch einfacher denkbar?

Kassette einlegen



Kassette geöffnet



Die Aufnahme

Das Bild, das man filmen will, erblickt man groß und klar im Durchsichtsucher; wenn es einem bequemer ist, kann man auch den Aufsichtsucher benutzen. Und jetzt nur eine kleine Bewegung am Starterknopf, und der Film läuft und fängt alles ein, was Ihnen noch nach Jahren Freude bereiten wird. Und nun etwas, was die Kamera erst so wertvoll macht: Man braucht nicht immer mit der Normalgeschwindigkeit – dem 16er-Gang – zu filmen, die Kamera hat eine Einrichtung für

Zeitdehner- und Zeitraffer-Aufnahmen

(64er- und 8er-Gang), mit denen man die reizvollsten Effekte erzielen kann. Eine weitere Geschwindigkeit, der 24er-Gang, ist für die Aufnahme schnell bewegter Gegenstände vorgesehen. Zur Änderung der Filmgeschwindigkeit braucht man die Kamera nicht abzusetzen, man schaltet vielmehr während der Aufnahme um, wobei die

selbsttätige Blendenkupplung

die Blende automatisch nachstellt und so dafür sorgt, daß trotz der veränderten Geschwindigkeit die Belichtung richtig bleibt.

An einem Filmzähler kann die Länge des bereits belichteten Films abgelesen werden. Auch Einzelaufnahmen können gemacht werden.



Seitenansicht der Kamera

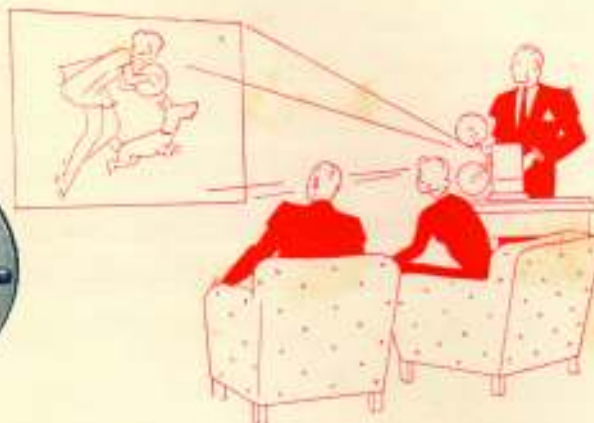


Kamera geöffnet





Die Vorführung mit dem Siemens-Projektor H 8



Der Projektor H 8 ist aus dem Siemens-Heimprojektor für 16-mm-Schmalfilm entwickelt worden, der seit Jahren zur Freude seiner Besitzer arbeitet. Wie bei allen Siemens-Projektoren ist auch bei dem Projektor H 8 die große Lichtleistung hervorzuheben, die es ermöglicht, große, helle Bilder zu projizieren. Mit dem Projektor H 8 lassen sich gut ausgeleuchtete Bilder bis 1,5 m Breite erzielen. Das reicht auch für große Zimmer sehr gut aus. Wenn man schöne, große Bilder erzielt, macht das Vorführen natürlich Freude, und wenn zu den Filmabenden Ihre Bekannten kommen und auch ihre selbstgedrehten Filme mitbringen, können Sie abwechslungsreiche Programme zusammenstellen, die allen Teilnehmern Vergnügen bereiten werden. Es entsteht so eine neue Geselligkeit, die gerade durch ihre Neuartigkeit ihren besonderen Reiz erhält.

Die Bedienunggriffe des Projektors



Einige technische Angaben:

Der Siemens-Projektor H 8 wird wie eine Tischlampe an die Steckdose angeschlossen. Dabei ist es ohne Belang, ob Gleich- oder Wechselstrom und welche Spannung vorhanden ist. Das Einlegen des Films ist mit wenigen Handgriffen erledigt, und schon kann die Raumbelichtung aus- und der Projektor eingeschaltet werden.

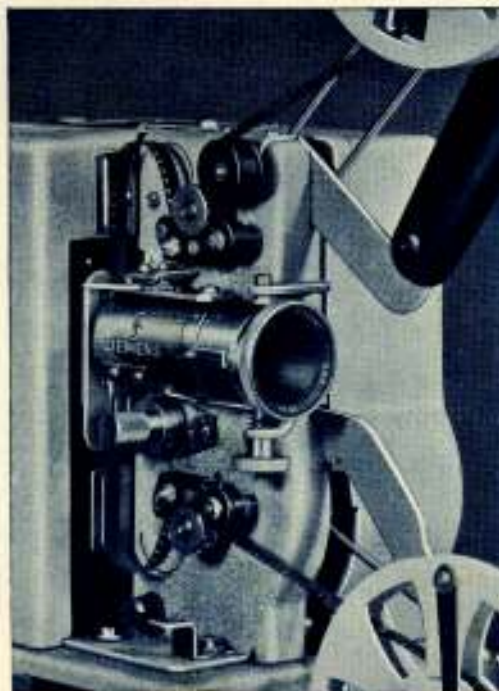
In weiten Grenzen läßt sich die Filmgeschwindigkeit regeln; mit Hilfe der Stillstandseinrichtung kann der Film zur näheren Betrachtung und Erläuterung einzelner Bilder angehalten werden. Noch mehr: Der Film läßt sich Bild für Bild von Hand weiterbewegen und auch beliebig weit zurückspulen, so daß man ganze Szenen wiederholen kann. Da der Rücklauf kinematographisch erfolgt, ergeben sich die köstlichsten Wirkungen.

Alle Bedienungsriffe sind so klar und übersichtlich angeordnet, daß sie auch im Dunkeln leicht zu handhaben sind. Der Rundfunkempfang wird nicht beeinträchtigt, da der Motor entstört ist.



Blick in das Getriebe des Projektors

Die Filmtransportorgane



Viele frohe Stunden

bereitet sich, seinen Angehörigen und seinen Freunden, wer mit Siemens-8-mm-Filmgeräten filmt. Nicht nur das Betrachten der Filme macht noch nach Jahren Freude, schon das Aufnehmen, sein eigener



Regisseur zu sein, ist ein köstliches Vergnügen. Viele, die mit Siemens-Filmgeräten arbeiten, möchten die vergnüglichen Stunden des Aufnehmens, die interessanten Momente beim Filmschneiden, die frohen Abende bei der Vorführung nicht mehr missen. Allen sind die Geräte treuer Freund und Begleiter geworden.

<i>Preise:</i> Siemens-Kino-Kamera C 8 mit Busch-Glaukar-Anastigmat 1:2,5; $f = 1,3$ cm, mit einer Siemens-Umlegekassette für Ciné-, „Kodak“-Acht-Spulen, einschließlich einer Ciné-, „Kodak“-Acht-Leerspule	RM	339,—
Jede weitere Siemens-Umlegekassette für Ciné-, „Kodak“-Acht-Spulen, einschließlich einer Ciné-, „Kodak“-Acht-Leerspule	RM	9,60
7,5 m Ciné-, „Kodak“-Acht-Film auf Spule	RM	7,25
Siemens-Projektor H 8 mit Busch-Neostar $f = 2,5$ oder $3,5$ cm	RM	345,—

Die Preise sind unverbindlich und gelten bei Barzahlung. Siemens-Filmgeräte sind Markenartikel und dürfen nur zu den festgesetzten Preisen abgegeben werden. Verkauf ausschließlich durch den Foto-Fachhandel; dort erfahren Sie auch die Teilzahlungsbedingungen.

SIEMENS & HALSKE AG / WERNERWERK / BERLIN-SIEMENSSTADT

Verkauf durch:

Arthur Seifert
 Fachdrogerie
Olbernhau i. Sa.
 Freiburgerstr. 5 / Fernspr. 590

BH 6324

8. 86. 6* Fot.